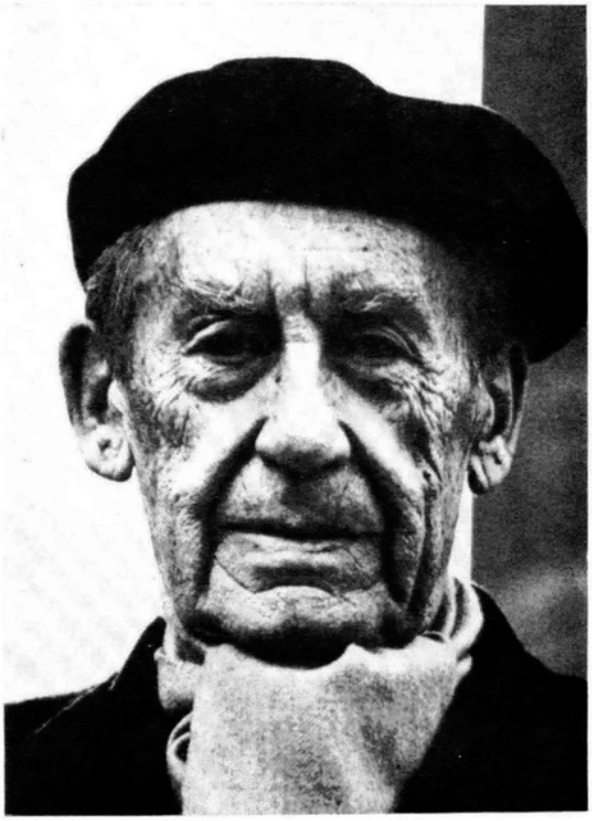

Walter Gropius
18. Mai 1883 – 5. Juli 1969

testament april 33
verbrennt mich, aber fordert die asche nicht
zurück! die schlackenpietät ist eine halbe sache;
weg damit!
tragt auch keine trauer!
es wäre schön, wenn alle meine freunde und
freundinnen der gegenwart und vergangenheit
ein bisschen später zusammen kämen zu einem
fest à la bauhaus – trinkend, lachend, liebend.
ich mache dann sicher mit – mehr als im leben!
es ist fruchtbarer als grabreden!
liebe ist der inbegriff!!
Ise, die ich am meisten geliebt habe, bitte ordne
und verwalte meinen geistigen nachlass, soweit
materielles vorhanden ist, handle nach deinem
ermessen!
denk an Ati, die ich liebe! (juni 48)

Ise Gropius
1. März 1897 – 9. Juni 1983

Im Sommer 1983, wenige Wochen nach dem 100. Geburtstag von Walter Gropius, starb Ise Gropius in einem Pflegeheim nahe Lincoln/Mass. Sie war seit 1923 mit Walter Gropius verheiratet und stand ihm bis zu seinem Tode zur Seite. Mehrere Publikationen und Ausstellungen widmete sie dem Lebenswerk ihres Mannes. Sie wurde 1979 Ehrenmitglied des American Institut of Architects. Mit der Weimarer Hochschule stand Ise Gropius seit 1976 in engem Kontakt. Sie unterstützte hilfreich die Bauhausforschung. Die Rekonstruktion des Bauhausgebäudes in Dessau fand ihre volle Anerkennung.

Im Dezember 1979 weilte sie zu einem Besuch im Wissenschaftlich-kulturellen Zentrum Bauhaus Dessau. In das Gästebuch schrieb sie:

Nach 51 Jahren das erste Wiedersehen mit dem wiederhergestellten Bauhaus!

Welch ein Erlebnis, das meinem Mann nicht mehr beschieden war!

Alles so wunderbar organisiert, daß erst in der Erinnerung die ganze Würze des Erlebnisses eines einzigen Tages zutage treten wird.

Ich glaube, daß die Bauhaus-Idee in der DDR echt lebendig erhalten wird. 5. 12. 1979

I. Gropius

Aus: Wissenschaftliche Zeitschrift der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar, 1983
Online-Publikationssystem der Bauhaus-Universität Weimar